



— PFEIFER

# Debüt in den Startlöchern

## Automatisierte Brettsperrholz-Produktion erhöht innerbetriebliche Wertschöpfung

2017 entschied sich die Unternehmensgruppe Pfeifer dafür, den Standort Schlitz neu auszurichten. Aus der einstigen Fertigung von Schalungsprodukten soll bis kommenden Sommer ein modernes Brettsperrholz-Werk entstehen. Um die Elemente effizient zu formatieren und zu bearbeiten, setzt die Holzindustrie auf Bearbeitungszentren von Hundegger.

✂ & 📷 Dinah Urban

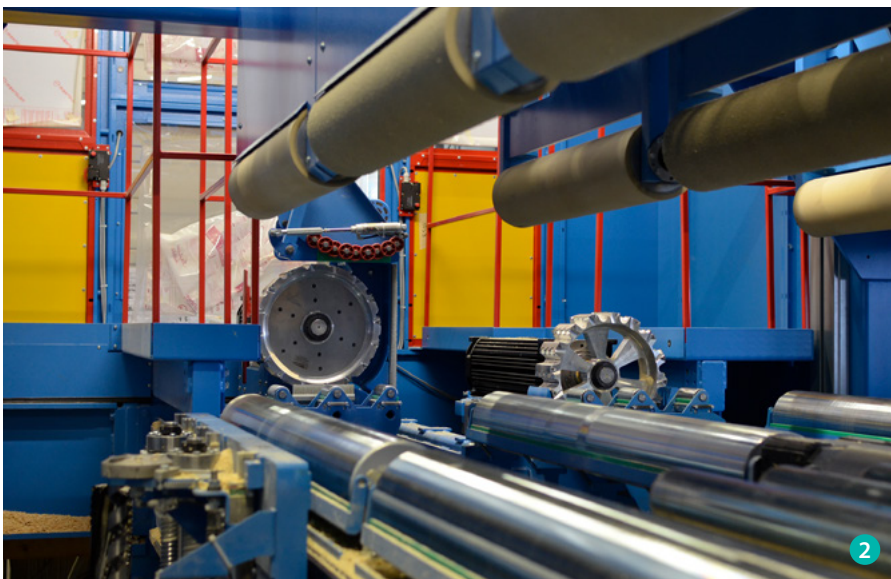
Um möglichst viel Schnittholz aus dem zur Unternehmensgruppe gehörenden Sägewerk in Lauterbach/DE intern zu veredeln, steigt Pfeifer, Imst, heuer in die Produktion von Brettsperrholz (BSP) ein. „Wir sehen in dem jungen Markt noch erheblichen Bedarf und möchten unsere Wertschöpfung mit diesem hochwertigen Produkt professionell vertiefen“, erklärt Geschäftsführer Josef Drin-

gel. Um die Bearbeitung der Rohplatten möglichst effizient und ökonomisch zu gestalten, wandte man sich diesbezüglich an Hundegger, Hawangen/DE. Zwei Bearbeitungszentren der Abbundprofis befinden sich kurz vor der Auslieferung. Bei der Vorabnahme durfte der Holzkurier dabei sein. Im Juli soll die erste fertige Platte von der vollautomatischen Bearbeitungsstation laufen.

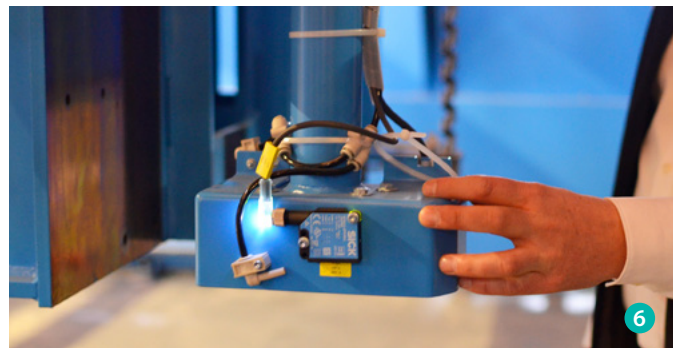
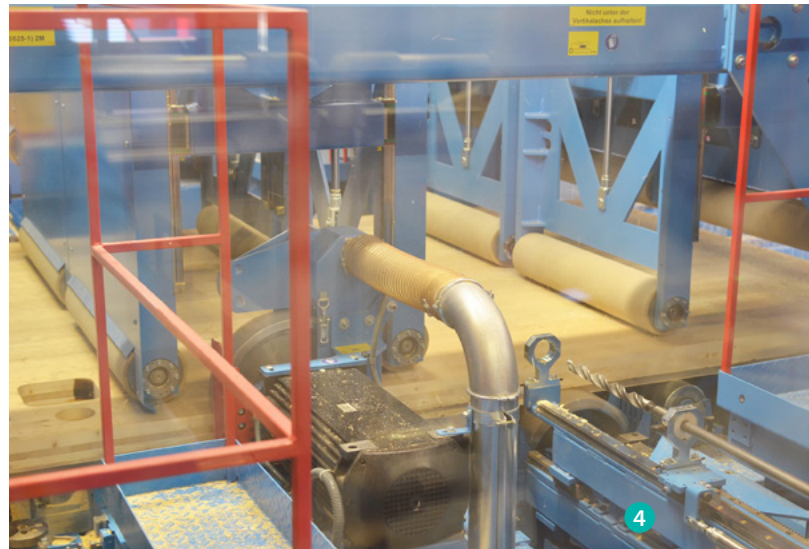
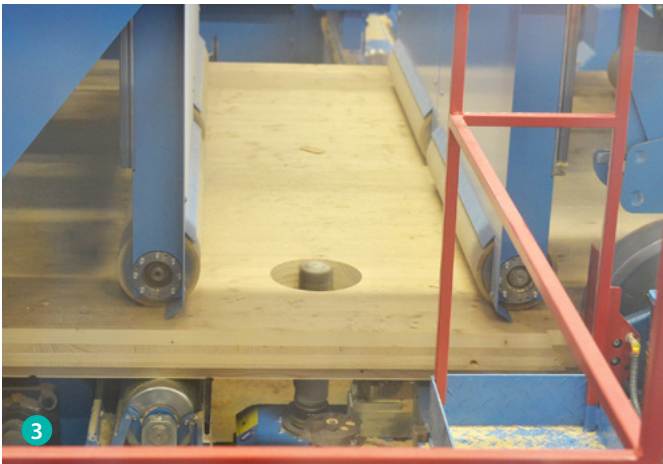
### Ausgestattet für schnelle Präzision

Ohne die großen und dennoch empfindlichen Elemente zu wenden, widmet sich das Bearbeitungszentrum UFA bei Pfeifer in Schlitz/DE künftig allen sechs Seiten der BSP-Platten. Zwei Kettenförderer positionieren die Platten mittels der patentierten „Hundegger-Motion-Control“-Messeinrichtungen haargenau und schonend. Gemessen wird dazu dreifach: an einer Position vor den Bearbeitungsstationen und an zwei dahinter. „So gehen wir auf Nummer sicher, dass etwaige durchgehende Nuten den Messvorgang nicht beeinträchtigen“, erklärt der Hundegger-Plattenbearbeitungsexperte Benno Hebel. In einem Rutsch werden an den fünf Stationen die Flächen, Stirn- und Längsseiten ausrissfrei zurechtgefräst und mit Aussparungen versehen. Für die besonders tiefen Bohrungen, etwa für Installationsleitungen in horizontaler Ebene ist in der Anlage das neue Tieflochbohrgerät montiert.

„Ein großer Vorteil unserer Maschinen ist die hausinterne Software“, erklärt Plattenbearbeitungsmaschinen-Profi Herbert Gaissmaier. „Pfeifer wollte schließlich nicht irgendwie produzieren, sondern effizient, zuverlässig und automatisiert. Das können die beiden Bearbeitungszentren leisten, da







sie einen durchgehenden Informationsfluss von der Arbeitsvorbereitung bis zur Maschineneinstellung unterstützen.“

„Die UFA für Pfeifer ist so ausgelegt, dass zunächst 50.000 m<sup>3</sup>/J produziert werden können“, erläutert Hebel. „Bei Bedarf kann das modulare System nachgerüstet und die Kapazität verdoppelt werden.“ Ähnliche Möglichkeiten bietet die PBA, wie Gaissmaier ergänzt: „Sollten die sechs vorhandenen Aggregate mit Kreissäge, Kettensäge, Bohren und Fräsen trotz des integrierten automatischen 17-fach Werkzeugwechslers an ihre Grenzen stoßen, kann auch hier ein weiteres hinzugefügt werden.“ „Wir gehen natürlich davon aus, dass dieser Punkt schnell erreicht sein dürfte“, merkt Dringel schmunzelnd an. „Doch die Option, kleiner und damit risikoärmer zu starten, kam uns sehr entgegen.“ Seitens Pfeifer freut man sich über die geglückte Zusammenarbeit und auf die Inbetriebnahme. Hundegger wiederum ist stolz, einen derart renommierten Kunden von sich überzeugt zu haben. //



- 1 Pfeifer-Geschäftsführer Josef Dringel (mi.) begutachtet gemeinsam mit seinen Ansprechpartnern bei Hundegger, Herbert Gaissmaier (li.) und Benno Hebel (re.), die beiden Anlagen kurz vor deren Auslieferung
- 2 Bei Hundegger wurden alle Aggregate der Bearbeitungszentren zu Testzwecken montiert – hier die der UFA
- 3 Ein Vorteil der Hundegger-Anlagen ist deren Fähigkeit, Bearbeitungsschritte an der Plattenunterseite durchzuführen
- 4 Für den sicheren Halt in der UFA sorgen zahlreiche Niederdruckwalzen – auch an der neu entwickelten Tieflochbohrer-Station
- 5 Hundegger setzt auf selbst entwickelte und patentierte Messtechnik, damit die wertvollen Platten exakt bearbeitet werden
- 6 An der PBA sorgt dieser Laser etwa für eine zentimetergenaue Positionierung der mächtigen Elemente
- 7 Die Platten werden von der UFA automatisch über Rollengänge auf die PBA transportiert
- 8 Die Portalbearbeitungsanlage PBA für Pfeifer wird in Kürze wieder demontiert und nach Schlitz transportiert

